



28.02.2022 | Von Ferdinand Schwarz

Bissig und griffig

Fußball-Landesliga Die Spielweise des FC Rottenburg behagt dem VfL Nagold gar nicht: Der FCR stürzt den Spitzenreiter beim 2:1 (1:0)-Sieg.

Relativ uneinig waren sich die Spieler und Trainer des VfL Nagold und des FC Rottenburg während und nach dem Spiel – die Nagolder warfen dem Abstiegskandidaten Rottenburg destruktives Spiel vor, im Fußballer-Sprech: Rumpelfußball. „Da verlier ich lieber mit so einer Mannschaft, als so zu gewinnen“, sagte Nagolds Trainer Armin Redzepagic und zeigte auf den Rottenburg Jubelkreis.

Das wollen sich FC-Coach Frank Eberle und seine Spieler nicht gefallen lassen. „Wir haben im Endeffekt gewonnen“, sagte Eberle, „dann ist mir das komplett egal.“ Und dass der FC gegen Tabellenführer Nagold gewann, lag eben auch an jenem Fußball, der von den Nagoldern jedoch rumpelnder dargestellt wurde, als er war. Die Gangart war zwar hart, aber zu keiner Zeit unfair, dazu spielte Rottenburg durchaus auch mit, nutzte die vielen Ballgewinne zu Offensiv-Nadelstichen – einer davon führte auch zu einer frühen Ecke, aus der ein zweiter Eckstoß resultierte. Zugang Ümit Dagistan, der im Winter von der SG Herzogsweiler-Durrweiler zum FC kam, brachte den Ball scharf rein, und René Hirschka schädelte ihn zur Führung ins Netz (9.). Großer Jubel beim FC-Kapitän, der unter der Woche heiratete (siehe Infobox).

Nagold wirkte in der Folge konsterniert, schaffte es nicht, sein Kombinationsspiel aufzuziehen. Dazu haderte der VfL mit Schiedsrichter Markus Schmidt, wollte in jeder Hälfte jeweils einen Handelfmeter für sich haben. Die gab ´s aber nicht, dafür glich Nagold mit einem Blitzstart nach der Pause aus: Landesliga-Top-torjäger Walter Vegelin (20 Tore) war schneller als FC-Torwart Maximilian Blesch und spitzelte den Ball am Keeper vorbei (46.). In der Folge drückte Nagold, kombinierte zwar gefällig, im letzten Drittel aber doch zu ungenau und behäbig. Bezeichnend: Nagolds Kapitän und Edeltechniker Luka Kravoscanec kam gar nicht ins Spiel, vertändelte einfache Bälle, und auch von Torjäger Vegelin war bis auf das Tor gar nichts zu sehen. Ein Verdienst des FCR, der bissig und griffig in den Zweikämpfen war, dazu lautstark und aggressiv – und das nötige Matchglück hatte: Nagolds Torwart Joel Mogler spielte dem eingewechselten Tom Vetter im Spielaufbau genau in die Füße, der wartete lange, guckte Mogler aus und schob ein (80.). In der Restspielzeit verteidigte Rottenburg dann das knappe Ergebnis, brachte es ohne groß zu zittern zu müssen über die Zeit – der Rottenburger Kampffußball lag den Nagoldern auch in der Schlussphase nicht. „Einfach geil“ sei der Sieg, sagte Siegtorschütze Vetter mit großem Grinsen im Gesicht.

FC Rottenburg: Blesch (82. Häfner) – Baur, Kopp, Hirschka, Gampert, Heberle – Weber (68. Vetter), Zettel (75. Koch), Oeschger (88. Schmiedel), Dagistan - Merk

Kapitän René Hirschka trifft nach der Hochzeit

Kurz nach dem 2:1-Führungstreffer musste Rottenburgs Torwart Maximilian Blesch vom Feld, für ihn kam der junge Julian Häfner. Blesch hatte sich beim Nagolder Ausgleich zuvor verletzt, kam gegen Torschütze Walter Vegelin deutlich zu spät. Der Fasnets-Narr Blesch ließ sich davon nicht die Stimmung vermiesen und rief nach Spielschluss: „Geil Jungs, Fasnetssamstag und drei Punkte!“ Außer der Fasnet gab es unter der Woche beim FCR noch was zu feiern: Kapitän René Hirschka heiratete am Dienstag im Rottenburger Standesamt seine Freundin Jana, am Samstag köpfte der Abwehrhüne dann das 1:0 und verteidigte wie gewohnt resolut.
